



Arbeitsgemeinschaft
Wasserwerke
Bodensee-Rhein

NEWSletter

September 2022

« Journée alsacienne de l'eau potable » / « Elsässer Trinkwassertag »

Die Stadt Mulhouse und die AWBR laden am 6. Oktober 2022 gemeinsam zu einem Kolloquium von Fachleuten aus der Wasserversorgung beiderseits des Oberrheins ein. Ziel der Veranstaltung ist es, den länderübergreifenden Austausch zu fördern und die Zusammenarbeit zu stärken. Neben wasserpolitischen Entwicklungen stehen praxisnahe Themen im Vordergrund: Auswirkungen des Klimawandels, Ressourcenschutz durch Kooperation mit der Landwirtschaft, Bewertung und Umgang mit Belastungen durch Spurenstoffe sowie Erfahrungsberichte zum chlorfreien Netzbetrieb. Das [Programm](#) kann auf der Homepage der AWBR eingesehen werden. Über unser [Kontaktformular](#) auf der Website können Sie sich verbindlich anmelden.

Kritik am Referentenentwurf zur 2. Novellierung der Trinkwasserverordnung

Die am 12. Januar 2021 in Kraft getretene neue europäische Trinkwasserverordnung ist bis zum 12. Januar 2023 in nationales Recht umzusetzen. Der Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) liegt nun zur Stellungnahme vor.

Die AWBR hat sich insbesondere hinsichtlich der neu eingebrachten Definition zu Pestiziden und deren Metaboliten gegenüber den Ministerien in Baden-Württemberg geäußert. Durch die aktuell im Entwurf vorliegende Definition würde für den Metabolit DMS (N,N-Dimethylsulfamid) zukünftig ein Grenzwert von 0,1 µg/L gelten, da sich bei der Aufbereitung mit Ozon NDMA bilden kann. Dies würde unabhängig davon gelten, ob ein Wasserversorger eine Ozonung einsetzt. DMS selbst wird als toxikologisch und ökotoxikologisch unkritisch eingestuft und nach einer Empfehlung des Umweltbundesamtes wird derzeit zu seiner Bewertung im Trinkwasser ein gesundheitlicher Orientierungswert (GOW) von 1 µg/L angewendet (Umweltbundesamt (UBA) 2021).

Die AWBR hat die Ministerien darauf hingewiesen, sich in der Bund-Länder Abstimmung im Sinne der Trinkwasserversorgung für Baden-Württemberg für eine Änderung des Entwurfes der zweiten Novellierung der Trinkwasserverordnung einzusetzen.

Stellungnahme zur geplanten Anpassung der Gewässerschutzverordnung in der Schweiz

Die AWBR hat eine Stellungnahme zur Vernehmlassung hinsichtlich der Änderung der Schweizer Gewässerschutzverordnung 2023 abgegeben und diese als Mustervorlage den Schweizer AWBR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Ausgangspunkt war die Parlamentarische Initiative 19.475 „Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren“. Im Fokus standen dabei einerseits die Umsetzungsfristen für die vorgesehenen

Gewässerschutzmaßnahmen und andererseits die Definition der Begriffe „wiederholt“ und „verbreitet“ im Zusammenhang mit Grenzwertüberschreitungen.

Zur Eindämmung von persistenten und mobilen Pestizidrückständen ins Grund- und Trinkwasser fordert die AWBR insbesondere eine rechtsverbindliche Festlegung der Zuströmbereiche von Trinkwasserfassungen sowie tiefere Hürden, um problematische Pestizidwirkstoffe rechtzeitig überprüfen und ggf. einschränken zu können.

Außerdem hat die AWBR zu einer beabsichtigten Änderung der Direktzahlungsverordnung Stellung bezogen und sich gegen eine Ausnahmeklausel zur Sonderbewilligungen von Pestiziden mit erhöhtem Risikopotenzial für Gewässer ausgesprochen. Die Forderungen des zum Weltwassertag 2022 veröffentlichten Europäischen Grundwassermemorandums sollen sich auch im Schweizer Gewässerschutzrecht wiederfinden.

Zweckverband Germersheimer Südgruppe ist neues AWBR-Mitglied

Der Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe – kurz WGS genannt – mit Sitz in Jockgrim wurde bereits 1950 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Die WGS versorgt mittlerweile 60.000 Menschen in 13 Gemeinden mit jährlich ca. 3,3 Mio m³ Tiefengrundwasser. Die WGS verfügt über drei Wasserwerke (WW Jockgrim 1 und 2, WW Kuhardt) mit 6 Tiefbrunnen und ist über Versorgungsleitungen mit benachbarten Wasserversorgungen verbunden.

Herzlich willkommen in der AWBR!

AWBR-Intern

Nach zwei Jahren durch Corona bedingter Unterbrechung konnte am 24. Juni 2022 die AWBR-Mitgliederversammlung wieder in Präsenz abgehalten werden. Auf Einladung der Stadtwerke Karlsruhe fand diese im Gartensaal des Karlsruher Schlosses statt. Die Stadt Karlsruhe hat durch die Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczack-Schwarz die Teilnehmer willkommen geheißen. Der technische Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe Dr. Olaf Heil hat die Aktivitäten der Stadtwerke Karlsruhe vorgestellt und die Mitglieder begrüßt. Roman Wiget und Matthias Maier werden die AWBR im kommenden Jahr weiter als Präsidenten führen; die dritte Präsidentenstelle soll auf Beschluss der Mitgliederversammlung nächstes Jahr wieder besetzt werden.

Bitte merken Sie sich den Termin der nächsten Mitgliederversammlung bereits jetzt vor: Diese findet auf Einladung des Wasserverbund Seeland am 23. Juni 20223 am Bielersee statt.

Die IAWR konnte ihr 50-jähriges Jubiläum mit zwei Jahren Verspätung am 14.07.2022 in Koblenz begehen. Im Rahmen der Festveranstaltung haben die Präsidentin der IKSR und Direktorin "Quality of Life" (DG Environment, EU Kommission) Monica Manfredi sowie die Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des gastgebenden Bundeslandes Rheinland-Pfalz Katrin Eder die Bedeutung der IAWR und ihrer Ziele hervorgehoben.

**Saubere Gewässer.
Reines Trinkwasser.**